



4.

Die Waldblumen.

An Blumen freut sich mein Gemüthe
 Und ihren Nüsseln lausch' ich gern,
 Die uns so nah mit Duft und Blüte
 Und durch ihr Schweigen doch so fern.
 Keuu.

Es wächst ein Blümchen im Walde am Bergesrande, das nennt man „Kräutchen, rühr' mich nicht an!“

Warum hat man ihm solchen sonderbaren Namen gegeben?

Wenn seine Fruchtkapseln reif sind und du rührst nur leise daran, so schnellen sie auseinander, rollen sich zusammen und schleudern dabei die hellbraunen Samenkörner nach allen Seiten davon. Es sieht fast aus, als hätte das Gewächs es übel genommen, daß man es angegriffen. Es ist aber seine Art so und würde das gleiche Manöver mit Schießübungen auch ohne dich vorgenommen haben, wenn auch vielleicht erst ein paar Tage später. Dasselbe Pflänzchen, welches die Kinder „Kräutchen, rühr' mich nicht an!“ nennen, bezeichnen die Pflanzenforscher mit dem Namen „Springkraut“ oder „wilde Balsamine“ (*Impatiens Nolitangere*).